

| | | |
|--|---|-----------------------------------|
| Bericht | Geschäftsbereich | Zentrale Dienstleistungen |
| | Ressort / Stadtbetrieb | 403.03 Beteiligungsmanagement |
| | Bearbeiter/in | Sylvia Hübler |
| | Telefon (0202) | 563 5187 |
| | Fax (0202) | 563 4742 |
| | E-Mail | sylvia.huebler@stadt.wuppertal.de |
| | Datum: | 12.10.2022 |
| | Drucks.-Nr.: | VO/1084/22 öffentlich |
| Sitzung am | Gremium | Beschlussqualität |
| 27.10.2022 | Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen | Entgegennahme o. B. |
| Anschluss der Wohngebiete an das Fernwärmenetz bis zum Forschungszentrum Aprath | | |

Grund der Vorlage

Bericht zum Antrag VO/0966/22 der CDU-Fraktion vom 17.08.2022

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen am 25.08.2022 hat die CDU-Fraktion folgenden Antrag gestellt:

„Die Verwaltung prüft in Zusammenarbeit mit den WSW, ob und inwiefern die Wohngebiete entlang der noch zu bauenden Fernwärmetrasse bis zum Forschungszentrum Aprath (u.a. durch die Nützenberger Straße und am Eskesberg vorbei) an die Fernwärme angeschlossen werden können und legt dem Ausschuss die Ergebnisse der Prüfung vor. In dem Zusammenhang sollte dem Ausschuss auch mitgeteilt werden, welche Maximalversorgung mit Fernwärme durch die Anlage auf Korzert geleistet werden kann.“

Die vom Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen angesprochene Fernwärmeleitung ist derzeit bei den WSW in Planung. Inwiefern diese Planung tatsächlich zur Umsetzung kommt

(und wenn, dann zu welchem Zeitpunkt) ist aufgrund aktueller Alternativbetrachtungen der Bayer AG völlig offen. Im Rahmen der Trassenplanung hat die WSW alle im Umfeld der geplanten Trassenführung befindlichen Absatzpotentiale nach technischen und wirtschaftlich sinnhaften Gesichtspunkten untersucht. Alle nach dieser Prüfung infrage kommenden Gebiete sind in der Planung berücksichtigt.

Das Müllheizkraftwerk der AWG auf Korzert beliefert zum einen das sich bis zur Otto-Hahn-Straße in Ronsdorf erstreckende Heizwassernetz auf den Südhöhen, zum anderen das Dampfnetz, das sich im Wesentlichen entlang der Talachse erstreckt, mit Fernwärme.

Die Dimensionierung der Süd-West Trasse vom MHKW zum Fernwärmedampfnetz Talachse wurde unter Berücksichtigung des Eigenbedarfes des MHKW und der alleinigen Versorgung des Heizwassernetzes Südhöhen auf maximal 90 MW Einspeisung ausgelegt. Zumindest in den Winterhalbjahren wurde diese bereits öfters, mit bei der thermischen Behandlung der Abfälle entstehenden Abwärme, eingespeist.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung: Keine Relevanz, da Beantwortung von Fragen.